

BIO BERN Jahresbericht 2024



Per 1. Januar 2024 bezog unser neues Büroteam, Marianne und Johnny, ihre Büroräumlichkeiten beim Berner Bauernverband in Ostermundigen. Ein Schritt, welcher die Kräfte für die Berner Landwirtschaft bündelt und die Zusammenarbeit für die Biolandwirtschaft vereinfachen soll. Durch einen Arbeitsplatz für BIO BERN ist auch ein regelmässiger Austausch im Team möglich.

Am 31. Januar und 16. Februar 2024 fanden wieder die gut besuchten Bio-Informationstage, organisiert durch das INFORAMA, statt.

Am 20. März folgte die wichtigste Versammlung des Vereinslebens, die Hauptversammlung, in Noflen bei Glauser's Bio-Baumschule. Nebst der Wiederwahl des Präsidiums, Monika Sommer, und der Wiederwahl eines Vorstandssitzes, Dora Fuhrer, wurden unsere Delegierte für Bio Suisse für die nächsten vier Jahre gewählt. Der jährlich wechselnde Austragungsort wird aufgrund der positiven Rückmeldungen so beibehalten und es freut uns, auch zukünftige Anlässe bei unseren Mitgliedern durchzuführen.

Im Mai folgte sodann der jährliche Auftritt an der BEA, bei welchem wir zusammen mit «Bern ist Bio» im «Grünen Zentrum» auftraten. Die Zusammenarbeit mit «Bern ist Bio», unserem aktuell wichtigsten Partner, wurde durch das Jahr stark ausgebaut. Auch bei dieser Kooperation ist das Hauptziel, die Kräfte für die Berner Biolandwirtschaft zu bündeln und effizienter zu arbeiten. Ein grosser Dank an das Team von Bern ist Bio für ihre grossartige Arbeit. Die BEA war gut besucht und durch unser interaktives Angebot konnten wir viele Junge begeistern, welchen auf niederschwellige Weise die Biolandwirtschaft nähergebracht erhielten.

Am 2. Juni traten wir auch zusammen mit Bern ist Bio am Bio Gemüsetag Seeland auf. Ein Anlass, welcher trotz Regen einige Menschen anzog.

Anfang September durften wir unseren grössten Jahresanlass, den «Bärner Bio-Märit», durchführen. Bei perfektem Spätsommerwetter durften wir ein grosses Besucherwachstum im Vergleich zu den Vorjahren verzeichnen. Angesichts des ressourcenintensiven Aufwandes eine erfreuliche Entwicklung, auf welcher wir in den folgenden Jahren aufbauen wollen. Die Besuchenden erhielten am Märit eine Vielfalt an Wissensvermittlung mit interaktiven Elementen für Kinder sowie eine breite Palette von verschiedenen Bio-Produkten präsentiert. Am späteren Nachmittag trafen sich Bio-Szene, Politik

und Behördenstellen zu einem Netzwerkanlass. Vielen Dank an Marianne, für die Gesamtorganisation des Berner Bio-Märts!

Auch im September 2024 teilte uns Monika ihren Rücktritt per Ende September 2024 mit. Einen Schritt, welchen sie dem Vorstand und der Geschäftsstelle bereits im Sommer kommunizierte. Aufgrund ihrer betrieblichen Situation stand fest, dass sie zusätzlich ausserbetrieblich arbeiten gehen muss. Um eine Überlastung ihrerseits zu verhindern und die Kompatibilität mit dem zeitintensiven Präsidium nicht zu gefährden, entschloss sie sich, das Präsidium per ihrem neuen Stellenantritt abzugeben. Dank der frühen Kommunikation ihrerseits hatte der Vorstand genügend Zeit, eine Übergangslösung bis zur nächsten HV einzurichten. Dafür wurde das Resort Präsidiales ein Dreiergremium eingesetzt bestehend aus Dora Fuhrer, Reto Streit und Beat Gerber.

Für die Herbst Delegiertenversammlung von Bio Suisse reichte BIO BERN auf Wunsch unserer Delegierten und des Vorstands einen Antrag auf Statutenänderung der Bio Suisse Statuten ein. Diese sollten eine Frist von 10 Tagen für Anträge zu Traktanden für die Delegiertenversammlung festlegen. Motivation des Antrags waren kurzfristig eingereichte Anträge, welche den Delegierten unseres Erachtens nicht die nötige Zeit gab, genügen tiefe Abklärungen zu treffen und die Mitglieder in den MOs auch zu einzelnen Anträgen zu befragen. Ziel war somit die direkte Demokratie aller Mitglieder zu stärken sowie die organisatorische Professionalisierung voranzutreiben. Eine grosse Mehrheit der Delegierten sprach sich jedoch weiterhin für das spontane Antragsrecht aus, weshalb unser Antrag scheiterte.

Im November fand der 4. Bio-Gipfel mit dem Thema «Brücken bauen» statt. Ein Anlass, an welchem sich die Berner Landwirtschaft mit Verarbeitung, Bildung, Forschung und Interessierten treffen sowie austauschen konnten. Aus Kapazitätsgründen konnte sich BIO BERN nur noch beschränkt an der Organisation beteiligen.

Im Jahr 2024 konnten einige Projekte von BIO BERN nicht umgesetzt werden, da sich das neue Geschäftsstellen-Team zunächst einmal etwas einspielen musste. Zudem wurde und wird die in den Vorjahren erarbeitete Strategie bei den Anlässen und bei den Geschäftsstellenprozessen umgesetzt und weiterentwickelt. Die aufgestauten Projekte können jedoch zu einem Grossteil im Jahr 2025 umgesetzt werden.

Der Vorstand hat sich zu 11 Sitzungen im Jahr 2024 getroffen. Dazu kommen einige Ressortsitzungen sowie rund 40 Sitzungen, bei welchen Vorstandsmitglieder die Berner Bio-Landwirtschaft vertraten. Vielen Dank an die Vorstandsmitglieder für ihr Engagement!

Wir möchten unsere Mitglieder auch ermutigen, uns Anliegen mitzuteilen und allenfalls bei der Umsetzung einer Verbesserung mitzuwirken. Im 2025 legen wir den Fokus unter anderem auf die Problematik bei den Tränkekälber und widmen uns Problemen bei der Umsetzung der Bruderhahnaufzucht und der damit verbundenen Nebeneffekten.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle freuen sich, das Jahr 2025 weiterhin mit viel Elan anzugehen und unermüdlichen Einsatz für die Berner Bio-Landwirtschaft zu geben.

Beat Gerber und Johnny Schaufelberger